

Newsletter vom 17.11.2021

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Spricht Gott zu uns? / Veranstaltungen diese Woche / Adventszeit

Liebe Gemeinde,

wenn jemand von sich behauptet, die Stimme Gottes zu hören, dann sind die meisten von uns mit einiger Berechtigung und vorsichtig gesprochen „skeptisch“. Will uns da jemand einen Bären aufbinden oder auf den Arm nehmen? Oder glaubt der das tatsächlich? Stimmt da was nicht ganz?

Auch die Geschichte beweist: Eine gesunde Skepsis gegenüber Menschen, die die Stimme Gottes meinen zu hören, ist nicht unberechtigt. Zu oft haben sich Menschen zum Sprachrohr Gottes erklärt und andere in die Irre, oder gar in Tod und Verderben geführt.

Wenn ich nun aber behaupte, dass Gott zu mir spricht, dann müssen Sie sich trotzdem keine Sorgen um meine geistige Verfassung oder Absichten machen – bislang hat niemand in der Nacht, auf einem hohen Berge oder in einer altehrwürdigen Kirche vom Himmel herab Worte zu mir gesprochen. Auch fühle ich mich zwar zu meiner Tätigkeit für die Kirche berufen – einen Ruf habe ich aber nicht gehört.

Wie kann ich dann davon sprechen, dass Gott zu uns spricht – und wir ihn hören können? Das war eine Frage, die uns auch gestern in einer kleinen Andachtstunde beschäftigt hat. Manche sagten klipp und klar: Gott haben sie noch nie sprechen hören. Auch, wenn sie es sich so sehr wünschen und mit 1. Samuel 3,9 rufen könnten: „Rede, HERR, denn dein Knecht hört.“

Andere wiederum berichteten davon, wie oft sie Gott reden hören. Im Gebet, im Gesang, in der Natur, aber vor allem: in der Stille zwischen all dem. In der Ruhe. Mit manchem Abstand zu den Dingen, die uns umtreiben und den Kopf voll machen. Es ist kein lautet Tönen, kein göttliches Megaphon, mit dem uns da etwas zugerufen wird, für alle und jeden hörbar. Und wie zu jeder Kommunikation gehört nicht nur einer, der redet, sondern auch einer, der zuhört. Der die Ohren spitzt, hier vor allem die inneren. Mit geht es ganz oft so, dass mir dann, wenn ich mal ablasse vom alltäglichen Trubel, im Leerlauf bin, plötzlich aufnahmefähig für Gottes Reden werde. Dann fallen mir passende Worte aus der Bibel für eine Situation ein. Dann löst sich mancher Knoten im Kopf oder eine schöne Erinnerung kommt auf wie ein Geschenk oder ein wohliges Gefühl erwacht. Mit Worten ist das nicht zu fassen, mit unserem menschlichen Wort nicht zu vergleichen – und nur mit dem inneren Ohr zu hören.

Amen.

In dieser Woche finden folgende Veranstaltungen statt:

Am Sonntag, dem 21.11. feiern wir gemeinsam um 10 Uhr in der Kapelle am Schlossbach (reformierter Friedhof) in Bückeberg den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag und gedenken unserer Verstorbenen.

Ebenfalls am Sonntag trifft sich um 12 Uhr der Jugendkreis im neu sanierten Jugendkeller im Gemeindehaus Bückeberg.

Noch einige Hinweise für die Adventszeit: **Am 2. Advent findet der Gottesdienst anders als im Gemeindebrief vermerkt doch in der Schlosskirche Bückeberg statt**, nicht im Gemeindehaus! Beginn: 10 Uhr.

Bitte melden Sie sich auch für die Adventsfeiern in Bückeberg und Stadthagen im Vorfeld an. Wir müssen aufgrund der Pandemiesituation hier gut vorplanen. Eine Teilnahme an den Adventsfeiern ist aufgrund des Verzehrs von Speisen nur unter der 3G-Regelung möglich!

Mit herzlichen Segenswünschen

Pastor Bergermann